

b) Die Weißen Karpaten bis zu den Quellen der Bečwa mit mehreren parallelen Ketten. Über den Vlarapaß führt eine Eisenbahn vom March- in das Waagtal.

c) Die Westbeskiden, zwischen der Bečwa und den Quellen der Sola, mit der Lysa hora (1830 m). Wie bei den Weißen Karpaten ist auch hier die nördlichere Kette höher als die wasserscheidende. Eine tiefe Einsenkung (550 m) ist der Jablunkapaß. Diesen überschreitet die Kaschau-Oderberger Bahn, die im Tale der Olsa nach

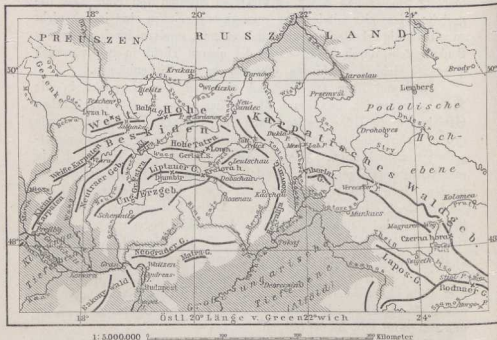


Abb. 34.

Teschen und weiter an die Oder führt. In den Westbeskiden entspringt die Weichsel.

d) Die Hohen Beskiden, von den Quellen der Sola bis zum Durchbruche des Poprad-Dunajec. Darin liegt die Babia gura (1730 m). Der Durchbruch des Dunajec ist von vielen Kalkklippen begleitet. Östlich von ihm aber schwellen die Sandsteinkarpaten zu einem großen bewaldeten Walle, dem

e) Karpatischen Waldgebirge an, das bis zur Quelle der Weißen Theiß reicht. Das Gebirge besteht aus vielen Schwärmen paralleler Ketten, die teilweise noch Urwald tragen. Es ist jedoch kein geschlossener Wall, sondern durch eine Reihe von Rissen durchbrochen (vier Bahnen). Im Quellgebiete der Theiß steigt es über 2000 m an.